

Reagans Antwort auf Gorbatschows Dreistufenplan zur Abrüstung vom 15. Januar 1986

Erklärung vom 24. Februar 1986

(Wortlaut)

Am 15. Januar habe ich die Tatsache begrüßt, daß die Sowjetunion Rüstungskontrollvorschläge vorgelegt hatte, von denen wir erhofften, daß sie den Fortschritt bei den Genfer Treffen und anderen Verhandlungen unterstützen würden. Ich stellte fest, daß einige Teile der sowjetischen Ankündigung konstruktiv zu sein und auf anderen Vorschlägen, die wir bereits zu einem früheren Zeitpunkt auf den Verhandlungstisch gelegt hatten, aufzubauen schienen. Andere Teile gaben jedoch frühere sowjetische Standpunkte wieder, die ein ernsthaftes Hindernis für den Fortschritt darstellen.

Wir haben diese sowjetischen Ideen sehr genau analysiert und uns eingehend mit unseren Freunden und Verbündeten in Europa und Asien besprochen, bevor wir der Sowjetunion antworteten. Diese Konsultationen waren ausgezeichnet und haben uns wichtige Denkanstöße gegeben. Wir haben jetzt unsere Analyse vervollständigt und eine Entscheidung getroffen. Ich habe dies den politisch Verantwortlichen unserer Bündnisstaaten mitgeteilt und Generalsekretär Gorbatschow geantwortet.

Ich habe Herrn Generalsekretär Gorbatschow gegenüber meinen Wunsch zum Ausdruck gebracht, in den wichtigsten Foren der Rüstungskontrolle und in den anderen Schlüsselbereichen der amerikanisch-sowjetischen Gesprächspunkte Fortschritte zu erzielen: bei den regionalen Fragen, Menschenrechten und bilateralen Angelegenheiten. Ich habe die Haltung der Vereinigten Staaten bekräftigt, daß die ersten Schritte im Bereich der nuklearen Rüstungskontrolle in einschneidenden Kürzungen bei den amerikanischen und sowjetischen Offensivwaffen bestehen sollten, über die im Augenblick in Genf verhandelt wird.

Im Hinblick auf das Konzept, das vom Generalsekretär als sein „Plan“ zur Abschaffung aller Nuklearwaffen bis zum Ende des Jahrhunderts vorgelegt wurde, freue ich mich darüber, daß die Sowjetunion im Prinzip unserem Fernziel, der Hinwendung zur – wenn möglich – totalen Abschaffung nuklearer Waffen, zuzustimmen scheint. Man braucht nicht darauf hinzuweisen, daß dies vorsichtig geschehen muß, im Einvernehmen mit den allgemeinen Anforderungen an die Sicherheit und Stabilität der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten.

Als Mittel zur Erreichung dieses Zieles unterstützen wir einen Prozeß, durch den die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion die ersten Schritte unternehmen würden, indem sie auf beiden Seiten das Prinzip der Verringerung von nuklearen Offensivwaffen um 50% verwirklichen und entsprechend anwenden sowie über ein Abkommen bei Mittelstreckenwaffen verhandeln. Wir glauben, daß wir uns weiterhin unmittelbar auf die baldige Erfüllung dieser ersten notwendigen Schritte konzentrieren sollten.

Wir freuen uns auch darüber, daß die Sowjetunion jetzt öffentlich unsere seit langem eingenommene Haltung anerkannt hat, daß die Verifizierbarkeit der verhandelten Abkommen den wichtigsten Punkt darstellt. Wir beabsichtigen, am Verhandlungstisch Generalsekretär Gorbatschows öffentliches Angebot, alle notwendigen Verifizierungsfragen zu lösen, konkret zu untersuchen.

Dokumente zum Zeitgeschehen

Auf der anderen Seite sind viele der besonderen Einzelheiten, die in den aufeinander folgenden Phasen des sowjetischen „Planes“ vorgeschlagen wurden, zum gegenwärtigen Zeitpunkt eindeutig noch nicht in Erwägung zu ziehen. Unserer Ansicht nach wird die völlige Abschaffung nuklearer Waffen gleichzeitig die Berichtigung des Ungleichgewichts bei konventionellen und anderen Streitkräften erfordern und die völlige Erfüllung gegenwärtiger und zukünftiger vertraglicher Verpflichtungen, die friedliche Lösung regionaler Konflikte auf eine Art und Weise, die Entscheidungsfreiheit ohne Einmischung von außen erlaubt, sowie ein von der Sowjetunion unter Beweis gestelltes Engagement für friedlichen Wettbewerb. Leider gehen die Einzelheiten des sowjetischen „Planes“ nicht auf diese gleichermaßen unerläßlichen Anforderungen ein. Ich würde gern an all diesen Fronten Fortschritte jetzt erzielen.

Während wir uns allgemein um Fortschritte bemühen werden, gibt es einen Bereich, von dem ich hoffe, daß wir hier vielleicht zu einem unmittelbaren Fortschritt gelangen; bei den Verhandlungen über nukleare Mittelstreckenwaffen. Heute haben unsere Unterhändler in Genf einen konkreten Plan vorgelegt, der die Abschaffung von amerikanischen Pershing-II-Raketen, bodengestützten Marschflugkörpern und sowjetischen SS-20-Raketen nicht nur in Europa, sondern auch in Asien fordert und mit dessen Hilfe alle Raketen dieser Art bis zum Ende des Jahrzehnts von der Erdoberfläche entfernt werden sollen.

Ich rufe die Führung der Sowjetunion auf, die Einzelheiten unseres neuen Vorschlags sorgfältig in dem Geiste, in dem er vorgelegt worden ist, zu prüfen und am Verhandlungstisch konkret darauf zu antworten. Ich fordere die Sowjetunion auf, auch auf die konkreten und umfassenden Vorschläge zu antworten, die die Vereinigten Staaten am 1. November in Genf vorgelegt hatten. Diese Vorschläge betrafen alle drei Bereiche der Nuklear- und Weltraumgespräche (NST). Unglücklicherweise wurden unsere Vorschläge zu strategischen Nuklearwaffen sowie Verteidigungs- und Weltraumwaffen nicht beantwortet.

Lassen Sie mich betonen, daß wahrer Fortschritt beim Abbau nuklearer und anderer Waffen nur in vertraulichen Gesprächen am Verhandlungstisch erreicht werden kann. Die Vereinigten Staaten tragen ihren Teil dazu bei, den zweckmäßigen Prozeß des Gebens und Nehmens, der zu einschneidender Abrüstung führen kann, bei den Nuklear- und Weltraumgesprächen und anderen Verhandlungen zu unterstützen. Mit ebensolchem Einsatz unserer sowjetischen Verhandlungspartner sind wirkliche Fortschritte jetzt in Reichweite.